

## **Lille Torv**

Dänisch für „kleiner Platz“, in Erinnerung an die Geschichte Altonas als einst zweitgrößte Stadt Dänemarks (1664-1864)

## **An der Kleiderkasse**

Ehemaliges Lagergebäude und Ausgabestelle für die Dienstkleidung der Bahnmitarbeiter\*innen auf dem Gelände des Güterbahnhofs Altona, errichtet um 1900

## **Eduard-Duckesz-Straße**

Eduard Duckesz (1868-1944) war Rabbiner, Historiker und Genealoge. Als Chronist der Dreigemeinde Altona-Hamburg-Wandsbek machte er sich um die Erforschung jüdischer Grabinschriften und die Genealogie jüdischer Familien verdient. Er wurde in Auschwitz ermordet.

## **Felicitas-Kukuck-Straße**

Felicitas Kukuck (1914-2001) war eine deutsch-jüdische Komponistin, die in der NS-Zeit Unterrichtsverbot erhielt. Für ihr umfangreiches Werk wurde sie von der Stadt Hamburg geehrt.

## **Elfriede-Land-Weg**

Elfriede Land (1934-1993) war die erste Busfahrerin in Deutschland (zuvor Straßenbahnfahrerin). Bis 1975 war sie bei der Hamburger Hochbahn beschäftigt.

## **Eva-Rühmkorf-Straße**

Eva Rühmkorf (1935-2013) war Diplompsychologin, ab 1979 Leiterin der ersten „Leitstelle Gleichstellung der Frau“ in Hamburg und ab 1988 Ministerin in Schleswig-Holstein.

## **Susanne-von-Paczensky-Straße**

Susanne von Paczensky (1923–2010) war Journalistin, Autorin, Berichterstatterin beim ersten Nürnberger Prozess, Vertreterin der Frauenbewegung und Gründerin des Familienplanungszentrums.

## **Erika-Krauß-Twiete**

Erika Krauß (1917-2013) Kamerafrau und Fotografin, war Deutschlands dienstälteste aktive Pressefotografin mit Meisterbrief.

### **Mariannenruh-Platz**

Nach Marianne Ruau (1802 – 1882) Gastwirtin und Hotelierin, sie führte von 1824 - 1831 das beliebte Ausflugslokal „Mariannenruh“ und danach weitere Gastwirtschaften und leitete ein Hotel garni.

### **Glückel von Hameln**

Eigentlich Glikl bas Judah Leib (ca. 1646-1724) war eine erfolgreiche Kauffrau aus Hamburg und Autorin der ersten erhaltenen Autobiographie einer Frau in Deutschland. Als aschkenasische Jüdin war sie von Diskriminierung und Vertreibungen betroffen.

### **Emma-Poel-Straße**

Emma Sophie Cäcilie Wilhelmine Poel (1811-1891) war Gründerin mehrerer sozialer Einrichtungen, eines Kinderhospitals und Mitbegründerin der Diakonie in Deutschland.

### **Helga-Feddersen-Twiete**

Helga Feddersen (1930-1990) war mehr als „die Ulknudel der Nation“. Ihr gelang als Schauspielerin der Spagat zwischen Klamauk und ernsten Rollen. Sie war Sängerin, Autorin und Theaterchefin.

### **Domenica-Niehoff-Twiete**

Domenica Niehoff (1945-2009) war eine der berühmtesten Huren Hamburgs, Muse, Society-Lady, Schauspielerin und Autorin. Sie kämpfte für die Rechte von Sexarbeiter\*innen und engagierte sich in der Sozialarbeit.

### **Platz der Arbeiterinnen**

In Erinnerung an die zahlreichen Arbeiterinnen Altonas, die unter anderem in der für Altona prägenden Fischverarbeitung, der Zigarrenindustrie und der Hafenwirtschaft gearbeitet haben.

### **Recha-Ellern-Weg**

Recha Ellern (1898-1973) war seit 1922 Sozialfürsorgerin der jüdischen Gemeinde Altona. Sie half Menschen, die im Rahmen der Polenaktion von den Nazis aus Deutschland deportiert wurden. 1939 gelang ihr die Flucht nach Palästina.